

NDB-Artikel

Barckhusen, *Hermann* Verleger, * um 1460 Warburg (Westfalen), † 1528 oder 1529.

Leben

B. wurde 1480 an der Universität Rostock immatrikuliert, war dann Notar und seit 1500 Rostocker Ratsschreiber. 1505-12 war er als Verleger tätig; die Drucke wurden in seinem Auftrag und auf seine Kosten von Bernhard vom Berge und Ludwig Dietz hergestellt. Er bearbeitete bzw. übersetzte ins Niederdeutsche das „Lübecksche Recht“ (Rostock 1509) und die „Bambergische Halsgerichtsordnung“ (Mainz 1510). Nach F. Zarnckes Annahme ist B. auch der Bearbeiter der niederdeutschen Fassung des „Reynke de Vos“ (Lübeck 1498).

Literatur

ADB II;

H. Brandes, Die literar. Tätigkeit d. Vf. d. Reineke, in: ZDA 32, 1888;

W. Stieda, Stud. z. Gesch. d. Buchdruckes u. Buchhandels in Mecklenburg, in: Archiv f. Gesch. d. dt. Buchhandels, NF 17, 1894, S. 119-325;

K. Schottenloher, H. B., in: LGB I, 1935;

Kosch, Lit.-Lex. I;

Benzing, Buchdrucker.

Autor

Ferdinand Geldner

Empfohlene Zitierweise

, „Barckhusen, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 583 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Barkhusen: *Hermann B.*, eigentlich Petri von Wertburg, auch Hermann von Emden, geb. aus Emden, war Notar der Paderborner Diözese, von 1503 aber bis 1526, um welche Zeit er gestorben sein wird, Stadtsecretär zu Rostock und zugleich Inhaber einer Druckerei, welche später von Ludw. Diez (s. d.) übernommen ward. Er hat verschiedene der von ihm verlegten Schriften selbst ins Niederdeutsche übersetzt oder bearbeitet, wie eine „Bamberger Halsgerichtsordnung“ und ein „Lübsches Recht“. Es ist sehr wahrscheinlich, daß er auch der Herausgeber und Bearbeiter der ersten zu Lübeck 1498 erschienenen niederdeutschen Ausgabe des „Reineke Voß“ ist. (Vgl. auch den Artikel Nic. Baumann.) — Zarncke in Haupt's Zeitschr. IX. 374 f.

Autor

Fromm.

Empfohlene Zitierweise

, „Barckhusen, Hermann“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
